Predigt 28.06.2020 „Verschwörung? Brandgefährliche Gedanken!“

Literatur zum Thema

Pro. Christliches Medienmagazin 3/2000, die Artikel Seite 6 und Seite 10

Kurze gute Information aus christlicher Sicht zum Thema. Empfehlung Nummer 1. Besonders gefällt mir das kurze Interview mit Kai Funkmidt, der das Vertrauen in Gott groß macht und zeigt, wie ich Verschwörungstheoretikern begegnen kann. Gut ist auch, dass pro nicht einseitig Verschwörungstheorien verdammt, sondern berechtigte Kritik an Missständen zulässt.

Michael Butter: „Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien, Suhrkamp 2018

Sehr aktuell, auch für die politische Diskussion, auch Beispiele der Überfremdungsdebatte, hervorragende Einführung, um sich eigene Meinung zu bilden. Zeigt auf, welcher Logik Verschwörungstheorien folgen. Mit 230 Seiten Text aber nichts für Eilige. Klar rationalistisch-aufgeklärte Weltanschauung. Michael Butter ist Professor an der Universität Tübingen und leitet ein europäisches Forschungsprojekt zu Verschwörungstheorien. Es gibt auf dem deutschen Büchermarkt kaum etwas Vergleichbares.

Helmut Reinalter (Hg.): Handbuch der Verschwörungstheorien, Salier Verlag 2018

Die Ordnung in einzelne Stichwörter bietet sich an, um sich einen Überblick zu verschaffen und nur einzelne, der kurzen und verständlichen Artikel zu lesen. Diese Anordnung führt allerdings zu vielen Wiederholungen und Überschneidungen. Die Autoren folgen etwas einlinig der historischen Spur von Verschwörungstheorien um Juden und Freimaurer, zeigen aber zugleich, wie sich viele Theorien in ihren Ursprüngen berühren. Die Artikel geben einen guten historischen Überblick und laden mit guten Literaturangaben zur weiteren Vertiefung ein. Insgesamt mehr an den historischen und großen Hauptlinien orientiert als an aktuellen Auswüchsen wie Chemtrails oder kultureller Invasion. Einige Stichworte sind „Esoterische Ufologie“ „Freimaurer-Verschwörung“ „Akzeptanz von Verschwörungstheorien“ „Das Böse“ „Kennedy-Attentat“ u.v.m. Wichtig ist, dass Artikel wie die zum Bösen oder zum Antichrist etwa, natürlich nicht von einer christlichen Sicht aus formuliert sind, aber z.B. auch problematische Züge der Kirchengeschichte benennen. Hilft, sich selbstkritisch zu hinterfragen.

Wolfgang Benz: Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung, C.H.Beck Verlag 2019

Die Protokolle der Weisen von Zion sind aus einer literarischen Fiktion entstanden. Sie „berichten“ von einer Versammlung, in der sich das Weltjudentum verschworen hat, sich die christliche und insgesamt die Welt durch Anhäufung von Finanzkraft und Einfluss über die Presse zu unterwerfen. Nicht nur den Nationalsozialisten dienten sie als Beleg für die jüdische Verschwörung. Sie werden bis heute zur historischen Quelle erklärt. So z.B. aktuell auch durch Wolfgang Gedeon, den ehem. AfD-Abgeordneten in Landtag von Baden-Württemberg. Auch in der islamistischen Propaganda gegen Israel und die Juden spielen sie eine Rolle. Am Beispiel dieses zentralen Dokumentes lässt sich nicht nur ein wesentlicher Bereich der Verschwörungstheorien verstehen, sondern beispielhaft, wie diese Theorien insgesamt funktionieren. Ein kurzes aber sehr spezielles Buch, das auch in den Antisemitismus und Antizionismus gut einführt. Sehr empfehlenswert.

Romy Jaster / David Lanius: Die Wahrheit schafft sich ab. Wie Fake News Politik machen, Reclam 2019

Hilft, sich selbst Kriterien zu erarbeiten, wie man mit Informationen umgeht und wo man Vertrauen wagen will. Zeigt die Mechanismen, die Fake News begünstigen und wie sie „funktionieren“.